

Rat 9.12.2021

Geschäftsordnung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Gäste, das Zustandekommen der neuen Geschäftsordnung ist ein Lehrbeispiel für gelebte Demokratie wie sie die Groko versteht.

Als Grundlage aller Diskussionen wurde ein Papier vorgelegt, welches unverkennbar die Handschrift der Groko trug und von ihren Vorstellungen, wie eine Geschäftsordnung praktischerweise aussehen sollte, geprägt war.

In den ersten Diskussionen dazu in einem Workshop, zeigten sich grobe handwerkliche Fehler, was den Umgang mit den Rechten der Stadtverordneten anging.

Der gemeinsamen Arbeit der kleinen Parteien mit der Verwaltung ist es geschuldet, dass fast alle Fehler bereinigt werden konnten. Es blieben jedoch noch etliche Baustellen übrig. Diese sollten dann in der HFBPD-Sitzung geklärt werden.

Dort zeigte sich nun das wahre Demokratieverständnis der Groko. Der Tenor lautete: Wir können uns sowieso nicht gegenseitig überzeugen, also stimmen wir ab, wir haben die Mehrheit. Basta! Dieses Verhalten degradiert den zentralen Ausschuss der Stadt zur „Quasselbude“. Gratuliere!

Dieses seltsame, undemokratische Gebaren wird nun dazu führen, dass sich wohl Juristen mit dieser Geschäftsordnung beschäftigen werden. Wir haben unsererseits bereits dementsprechende Schritte eingeleitet.

Zum Grundsatz der Organtreue:

Wir rügen hiermit die §§ 9, 14, 15, 18, 21, 22.

Der hier als Ergebnis aller Diskussionen vorgelegten Version werden wir unsere Zustimmung verweigern.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Martin Gatzemeier